

Tätigkeitsbericht über 1966

Das Jahr 1966 zeigte sich in den ersten Tagen nicht von der schönsten Seite, wir mußten von unseren Kameraden Zwerger Josef Abschied nehmen.

Das nächste Monat gestaltete sich schon angenehmer. Unserem Kdt St Wittner Josef wurde im Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft Bruck a.d. Leitha das Dank und Anerkennungsdekret für die Hochwasserkatastrophe 1965 vom Herrn Landesrat Andreas Maurer überreicht. Im gleichen Monat wurde noch der Feuerwehrball abgehalten der recht gut ausfiel.

Als wir von der Gemeinde die Subvension erhielten wurde sofort eine Garnitur Schlauchbrücken von der Firma Rosenbauer bestellt. Der Florianitag gestaltete sich sehr festlich. Am Vormittag wurde die Florianimesse von 27 Männern der eigenen Wehr besucht. Am Nachmittag fand die Florianifeier des Bezirkes Bruck im Gasthof Paus mit Musik statt. An der Feier nahmen 16 Ortschaften mit insgesamt 120 Mannern und 24 Offz. teil. Doch wieder wurden unsere Gemüte bedrückt. Der Kamerad Görlich Franz nahm Abschied von uns.

In den folgenden Tagen besuchte der Ob Fm Sandruschitz Leopold die Feuerweherschule in Tulln, wo er das Leistungsabzeichen in Gold mit Erfolg bestand. Kurze Zeit später machte die F.F. einen wohl gelungenen Ausflug. Eine Woche darauf fanden die Feuerwettkämpfe in Melk statt. Die Wettkampfgruppe 1 trat in Bronze an und landete am 11. Platz. Die Wettkampfgruppe 2 in Silber landete auf den 15. Platz. Die Wettkampfgruppen nahmen im Laufe des Jahres an den Wettkämpfen in Schönau 1 Preis, Ebreichsdorf 3 Preis Hof 4 Preis teil.

Wenn wir glaubten die Hochwasserkatastrophe wiederhold sich nicht so schnell mehr, hatten wir uns sehr getäuscht. Am 25.7 wurde wieder Hochwasser alarm gegeben. Doch durch rasches zugreifen der F.F. wurden in Götzendorf und Fischelsdorf größere Schäden verhindert. Zur sicherung des Dammes mit Sandsäcken wurden insgesamt 397 Std. gearbeitet. Kaum war das Hochwasser vorbei wurden wir nach Marga rethen gerufen, wo beim Landwirt Eder Walter die Scheune, Rinderstall und Maschinenhalle in Brand geraten waren. Bis der Brand lokalisiert war brachte die F.F. 135 Stunden Arbeitszeit zusammen.

Als einzigen Zuwachs zu der Wehr meldete sich Leopold Siegl.
Am 11.9 fand in Hof am Leithageb. der Bezirks - Feuerwehrverbands -
tag statt. An diesem Tage wurden unseren Kameraden Danziger Vinzen
Siegl Johann, Topler Johann Ehrenmedaillen für 40 jährige Verdienste
bei der F.F. überreicht.

Durch die Einsätze bei Hochwasser und Brand wurden unsere Geräte
sehr im mitleidenschaft gezogen. Da bei sämtlichen Einsätzen der H
Herr Bürgermeister selbst dabei war, konnte er die Mängel auch
feststellen und es wurde uns nach kurzer Zeit eine Gelgzubuse von
10.000 Schilling bewilligt. Mit diesem Geld wurde unser Bestand auf =
gefrischt.

Zu Allerheiligen fand eine Heldenehrung mit den Herrn Kaplan aus
Mannersdorf statt.

Zu Weihnachten war der Bezirk Bruck a.d. Leitha an der Reihe das
Florianihaus im Kinderdorf Hinterbrühl zu beschenken. Es wurden
27000 Schilling und viele Waren und Spielsachen gespendet. X
Für die Hochwasserauszeichnung in diesen Jahr wurden Kdt Hölzl Le
und Ob Fm Sandruschitz Leopold vorgeschlagen.

X Von Göttsdorf wurden 1440 S gespendet.

Dies war der Tätigkeitsbericht vom Jahre 19 66 .

Tätigkeitsbericht 1967

=====

Das Jahr 1967 zeigte sich in den ersten Tagen nicht von der schönsten Seite.

Am 13.1.1967 mußten wir von unseren Kommandanten Hölzl Leopold Abschied nehmen. An den Begräbnis nahmen 140 Kameraden teil.

Durch das Ableben unseres Kommandanten wurden Neuwahlen notwendig. Diese Wahlen wurden am 12.2. durchgeführt. Den Vorsitz übernahm der Bez. Fw. Kdt Pittnauer. Als Stimmzähler funkierten die Kameraden Haas Anton und Siegl Leopold.

Als neuer Kdt wurde vorgeschlagen KdtStv Wittner Josef. Von den abgegebenen 23 gültigen Stimmen entfielen 22 auf Wittner Josef und 1 Stimme auf Sandruschitz Leopold. Dadurch wurde die Wahl des neuen KdtStv notwendig. Vorgeschlagen wurde: Sandruschitz Leopold, Hölzl Josef, Gass Reinhold. Von den 23 Stimmen entfielen auf Sandruschitz Leopold 16, auf Hölzl Josef 4, auf Gass Reinhold 3. Als Zeugwart wurde einstimmig Kam Griesler Josef gewählt. Vor dieser Zusammensetzung wurde unser KdtStv schon zum Bezirksfeuerwehrrat gewählt. Kurz nach der Zusammensetzung unseres neuen Kommandos hatten wir wieder ein trauriges Ereignis. Unser Kam Winter Heinrich verschied am 26.2. Am 2.6. fand das Begräbnis statt. Doch wurde es am Anfang sehr getrübt. Unser Kam. Hiernann Max, der bei der Musik spielte wurde während des Marschierens aus ihren Reihen gerissen. So verloren wir in ganz kurzer Zeit zwei gute Kameraden. Doch nicht nur traurige Ereignisse hatten wir zu verzeichnen. Am 28. März schloß unser Löschmeister Gass Reinhold den Bund der Ehe.

Am 15.4. fand eine große Übung statt, die von den Kam. gut besucht war. Unser Kam. Griesler Josef wollte am 22.5. den Zeugmeisterlehrgang besuchen. Auch der neue Kdt besuchte die Landesfeuerweherschule und trat zum goldenen Leistungsabzeichen an, das er mit gutem Erfolg bestand. Doch dann gab es wieder einen Todesfall unseres Kam Danzinger Vinzenz.

Die beiden Wettkampfgruppen nahmen am 25.6. an den Bezirkswettkämpfen in Petronell als Gästegruppen teil. Anschließend besuchten wir die Landeswettkämpfe im Burgenland.

Auch mit dem Hochwasser der Leitha hatten wir wieder Arbeit. Am 1. überflutete wieder der Damm. Doch es kam dabei niemand zu Schaden. Nach diesem Schock mußte man sich wieder erholen und die f.f. gestaltete am 7.6. einen Feuerwehrausflug der voll gelang.

Am 1. und 2.7. wollten die beiden Wettkampfgruppen ihre Schnelligkeit feststellen und nahmen an den N.Ö. Landesfeuerwehrwettkämp

fen in Zwettl teil. In Zwettl nicht ganz gut abgeschnitten ver =
suchten wir es am 27.8. nochmals in Göttlesbrunn.

Nach diesen Wettkämpfen hatten wir einen Einsatz. Durch die Kanali
sierung der Dr. Heidrichgasse - Hauptstraße bestand Einsturzgefahr
des Schulgebäudes, doch konnte in mehrstündiger Arbeit diese Gefah
re behoben werden. Am 3.9. wurde der Kirtag im Gasthof Paus abgehalten
Die Jahresabschlußübung fand am 5.11. statt. Einsatzleiter war Kdt
Wittner Josef. Es wurde angenommen das am Lokalbahnhof ein Waggon
brand entstanden ist. Von zwei Gruppen wurde der Brand von den
nächstgelegenen Hydranten bekämpft. Es nahmen 18 Kam. an der Übung
teil. In der zwischenzeit wurden manche Hydranten rep. und am 2.12.
auf ihre Einsatzfähigkeit geprüft. Bei dieser gelegenheit wurden
gleich sämtliche Anschlüsse gefettet.

Am 24.12. wurden wir von der Gendarmerie angefordert in Manners
dorf bei der Suche eines abgängigen mitzuhelfen.

Dies war der Tätigkeitsbericht vom Jahre 1967

16

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 1968

In der Generalversammlung am 14.1.1968 wurde die vorgeschriebene Wahl des Feuerwehrkommandos durchgeführt. Unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters wurde folgendes Kommando gewählt. zum Kdt Wittner Josef, zum Kdt Stv Sandruschitz Leopold, zum Zahlmeister Paus Johann, zum Schf Zilker Karl. Bei der Sprengelausschußsitzung wurde Kdt Wittner für die Wahl zum Bezirksfeuerwehrrat vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde bei der Wahl des Bezirkskommandos angenommen. Das alljährliche Feuerwehrball wurde am 24. Februar abgehalten. Die diesjährige Bezirks - Florianifeier fand in Mannersdorf statt und wurde von mehreren Kameraden besucht. Für die eigene Wehr begann der Florianitag mit der Florianimesse und anschließenden gemütlichen beisammensein.

Der diesjährige Feuerwehrausflug führte uns ins Ötschergebiet. Der Bezirks - Feuerwehrtag verbunden mit den Bezirks - Feuerwehrwettkämpfen wurde von unserer Wehr abgehalten. An den Wettkämpfen hatten insgesamt 42 Gruppen teilgenommen, was die bisher größte Teilnehmerzahl vom Bezirk war. Die Organisation und Durchführung klappte vorzüglich und wurde vom Bezirkskommando und der Wettkampfleitung mit besonderen Lob bedacht. Diesen Stolz konnten wir noch mit den Bezirkspreis und einen hervorragenden 4 Platz krönen. Für 25 jährige Tätigkeit wurden die Kameraden Hölzl Joh. und Aspeck Hermann geehrt. Am gleichen Tag wurde auch der Kirtag von der Wehr veranstaltet.

Das Jahr 1968 war nicht nur ein Jahr der Feste und Feiern sondern auch ein Jahr harter Arbeit. Die Wehr hat in wohl unzähligen Arbeitsstunden die Renovierung des Gerätehauses in eigener Regie durchgeführt und unserer Meinung nach einen beträchtlichen Anteil zur verschönerung des Ortsbildes beigetragen und den fast fünfzigjährigen Bau sein gebührendes Aussehen verlihen.

Ferner hatten wir in diesem Jahr 6 größere Brandeinsätze wo
92 Männer eingesetzt wurden und 450 Arbeitsstunden leisteten.

Unsere Wettkampfgruppen nahmen an den Landeswettkämpfen sowie
an den Bezirkswettkämpfen in Schwechat, Ebreichsdorf teil.

Im Laufe des Jahres wurden drei Vollversammlungen und fünf
Ausschußsitzungen abgehalten.

Der Kamerad Griessler Josef hat den Zeugmeisterlehrgang in
der Feuerweherschule besucht.

Dies war der Tätigkeitsbericht vom Jahre 1968.

Das Kommando

Tätigkeitsbericht 1969
=====

Bericht über die im Jahre 1969 geleistete Arbeit der Feuerwehr.

Am 18.1.1969 wurden wir zu einen techn. Einsatz an der Eisen -
bahnkreuzung Ebergassing angefordert. Der BH Angehörige helmut
Kamel fuhr mit seinen PKw in einen Personenzug. Der Fahrer ist
tötlich verunglückt, der total beschädigte Wagen wurde von der
F.F. abgeschleppt.

Am Faschingsamstag wurde der schon trationelle Feuerwehrball
mit sehr guten Besuch abgehalten.

Florianimesse und Florianifeier wurde gleichfalls von der F.F.
gestaltet.

An den Bez. Feuerwehrwettkämpfen hat die F.F. mit zwei Gruppen
teilgenommen und ist als Bezirkssieger aus diesen Wettkämpfen
hervorgegangen.

Auch der tritionelle Kirtag wurde von der F.F. abgehalten.

Am 14. Oktober gab es in Götzendorf Feueralarm. In den Lagerhallen
und Silos der Fa. Polsterer war ein Brand ausgebrochen. Ein genauer
Brandbericht erfolgt anschließend anden Tätigkeitsbericht.

Das allen gutbekannte Gutsbächterehepaar Klein ist am 20. Oktober
beim Bahnübergang Gregorigasse mit einen Güterzug zusammengestoßen
und ca. 200 m mitgeschleift und dabei tötlich verunglückt. Der
PKw wurde unter Schwierigkeiten von der Lokomotive getrennt und
abgeschleppt.

Ein weiterer schwerer Unfall am Bahnübergang Ebergassing ereignete
sich am 1 November als der Fahrer Feyer mit seinen PKw in einen
Personenzug fuhr und dabei 4 Menschen den tot fanden. Die bei diesen
Einsatz geleistete Arbeiten der F.F. bestand aus Mithilfe beim
Bergen der Toten, trennen des PKw von der Lokomotive, freimachung
des Bahnkörpers und der Straße, absperren der Straße zwischen
Götzendorf und Ebergassing und abtransportieren des Wracks.

Feueralarm gab es auch am 10 November als ein Lagerschuppen des
Herrn Klementowitsch in Flammen stand.

Infolge von Schneeverwähungen blieb am 6. Dezember am Bahnübergang
Gregorigasse der PKw des Herrn August Woff stecken und wurde von
einer Zugsgarnitur zur Seite geschleudert.

Unter schwierigen Verhältnissen wurde das Fahrzeug von den Schienen
entfernt.
=====

Bei diesen Einsätzen im Jahre 1969 hat die F.F. 70 Männer einge-
setzt welche 779 Arbeitsstunden im Einsatz waren.

Tätigkeitsbericht 1976

Anfang Jänner wurde die alljährliche Jahreshauptversammlung mit der erforderlichen Wahl des Kommandos abgehalten. Unter den Vorsitz des Herrn Bürgermeisters wurde das alte Kommando für weitere fünf Jahre mit der Führung der Wehr betraut. Dies beweist dem Kommando, das eine junge hilfsbereite Wehr die sich technisch weiterschulen will auszubauen der richtige Weg ist.

Am 31.01. hat die Wehr auf Ersuchen des Herrn Bürgermeisters, die Bäume zwischen Gasthof Paus - Gubier und Gemeindehäuser, die eine Gefahr für Fußgänger und Verkehr waren, durch einen technischen Einsatz entfernt.

Dieser Einsatz hat bewiesen, da die Bäume durch das Fällen, kurze Zeit die Straße blockierten, die Feuerwehr die Regelung des Verkehrs im Ernstfall

gewissenhaft und übersichtlich durchführen kann. *Bei den starken Frühjahrsschneen*
mussten nur aus Gubiermaier senken
 Gut besucht wie nun schon alljährlich war der von der Feuerwehr abgehaltene Ball.

Ab 09.03. wurde von der Landesregierung das Flußbett der Leitha von Treibholz gesäubert, wo auf Ersuchen der Gemeinde von der Freiwilligen Feuerwehr die nötigen Hilfskräfte beigelegt wurden.

Am Florianitag hielten wir unsere Feier mit einem Gottesdienst ab und am Nachmittag nahmen wir an der Bezirks - Florianifeier in ENZERSDORF teil. Ein weiterer technischer Einsatz war am 04.05. wo die Freiwillige Feuerwehr bei der Bergung eines Silotransporters wieder zur Verkehrsregelung herangezogen wurde.

Bei herrlichen Wetter führte uns der Feuerwehrausflug in das Zillertal wo wir an Bezirkswettkämpfen teilnahmen und die Arbeitszeit erst gestoppt wurde, bis eine als Zielscheibe aufgestellte Dose mit dem Wasserstrahl getroffen wurde. Wir lernten dabei wieder ein schönes Stück unserer Heimat kennen und eine Wettkampftour die sicher jeden Teilnehmer begeistert hat.

Bei den Landeswettkämpfen in WAIDHOFEN erhielten zwei Mann das Bronzene und vier Mann das Silberne Leistungsabzeichen.

Bei einem Feldbrand am 19.07. im Gemeindegebiet ENZERSDORF wurde unsere Wehr angefordert und rückte mit dem Tanklöschwagen aus.

Bei den Bezirkswettkämpfen in DEUTSCH - ALTENBURG und BRUCK nahmen jeweils drei Gruppen teil, wobei es gelang zwei erste Preise zu machen.

Der Kirtag wurde am September mit Erfolg abgehalten.

Bei der Amtshauseröffnung am Oktober wurde die Wehr ersucht bei der erforderlichen Verkehrsregelung und Absperrung sowie beim Empfang der Ehrengäste mitzuhelfen und eine Geräteschau durchzuführen.

An der Totenehrung der Gemeinde am Allerheiligentag rückte wie Alljährlich unsere Wehr aus und legte zum Gedenken unserer verstorbenen Kameraden einen Kranz nieder.

Am 07. November fand eine Inspektion des Abschnittfeuerwehrkommandos statt. Eine besonders schwierige Jahresabschlußübung wurde im Fabrikgebäude durchgeführt.

An den Bezirksgrößübungen der Bezirke EBREICHSDORF und BRUCK nahm jeweils eine Löschgruppe mit den Tanklöschwagen teil.

Im Dezember nahmen BI SANDRUSCHITZ Leopold und OFm WINTER Anton an einen Funklehrgang in TULLN teil, und haben in mit sehr guten Erfolg abgeschlossen.

Fünf Mann besuchten Ende Dezember den Grundlehrgang in DEUTSCH -HASLAU. Das der Aufgabenbereich der Freiwilligen Feuerwehr ein interessanter ist, beweist dies, daß sich wieder vier junge Kameraden für den Dienst in der Feuerwehr gemeldet haben.

Dies war der Tätigkeitsbericht vom Jahre 1976.

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 1977

Anfang Jänner wurde die alljährliche Jahreshauptversammlung durchgeführt. Es freute uns den Herrn Bürgermeister in unserer Mitte begrüßen zu können. Am Februar wurde der Feuerwehrball mit viel Erfolg abgehalten. Im Mai fand der Florianitag statt. Der traditionelle Feuerwehrausflug führte uns nach Kaprun und Zell a. See. Im September wurde der Kirtag abgehalten. An der Totenehrung der Gemeindeglieder nahm unsere Wehr teil und legte zum Gedenken unserer verstorbenen Kameraden einen Kranz nieder. Im Laufe des Jahres mußten wir von unseren Kameraden PAUS Johann Abschied nehmen. Es ist erwähnenswert das er jahrelang ein vorbildlicher Kassier war. Bei vier Bränden und einen Technischen Einsatz wurden 33 Männer eingesetzt die 50 Stunden Arbeit leisteten. Die technische Ausrüstung wurde mit 2 Atemschutzgeräten, einen Handfunkgerät einen Funkgerät im Auto und einen Kommandofahrzeug erweitert. Einige Kameraden besuchten die erforderlichen Kurse, Grundkurs, Atemschutz - kurs, Funklehrgang, die sie mit Erfolg abschlossen. Erwähnenswert ist der Fleiß der jungen Feuerwehrmänner bei Wettkampfübungen wodurch sie bei folgenden Wettkämpfen mit Erfolg teilnahmen. Bezirkswettkämpfe in AU zwei erste Plätze ein zweiter Platz Bezirkswettkämpfe in DEUTSCH -ALTENBURG ein zweiter Platz in Silber Landesfeuerwehrwettkämpfe LAA/Thaya Silberne Leistungsabzeichen O.Ö. Landesfeuerwehrwettkämpfe in KREMSMÜNSTER gesamt 4 Platz in Silber.

Das war der Tätigkeitsbericht vom Jahre 1977

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 1978

Am 18. Jänner fand die Jahreshauptversammlung statt.

Es freute uns den Herrn Bürgermeister in unserer Mitte zu begrüßen. Der Feuerwehrball, der Florianitag und die Totenehrung fand wie alljährlich statt.

Unser Feuerwehrausflug führte uns diesmal ins Ausland. Wir besuchten in Italien ~~KYEM~~ Tarvis und in Jugoslawien den Ferienort Bled.

Bei 3 Bränden und 2 technischen Einsätzen waren 65 Mann eingesetzt, die 53 Arbeitsstunden leisteten.

Die technische Ausrüstung wurde mit einer neuen Schiebeleiter (13m) *u. einer Einrohraufhänger.* erweitert.

An 5 Funkübungen und 2 Atemschutzübungen des Abschnittes BRUCK wurde teilgenommen, wobei eine der Funkübungen von unserer Wehr ausgearbeitet wurde.

Einige Kameraden besuchten wieder Kurse (Funkkurs, Atemschutzkurs, grund - lehr gang, Atemschutzgerätewartelehr gang) die sie mit Erfolg abschlossen. Dies ist ein deutlicher Beweis das sich unsere Wehr weiterbildet, um auch bei größeren Übungen und Einsätzen die an sie gestellten Forderungen erfüllen kann.

Bei der Eröffnung des Muskheimes wurde unsere Wehr ersucht mitzuhelfen um die ganze Abwicklung und Aufstellung der Musikkapellen zu ermöglichen. Der Musikverein bedankte sich bei unserer Wehr für die Reibungslose Abwicklung des Festes.

Die Wettkampfgruppen nahmen 2 mal an Bezirkswettkämpfen, an den N.Ö. Landes - feuerwehrwettkämpfen und an den steirischen Landesfeuerwehrwettkämpfen teil.

Bei den Bezirkswettkämpfen in GÖTTLESBRUNN wurde in Silber der erste Platz erreicht.

Wie wichtig Wettkampfübungen sind konnte man daraus ersehen das teilweise mit guten und weniger guten Erfolg an den Wettkämpfen teilgenommen wurde. Einige Kameraden machten erstmalig bei den Landeswettkämpfen das Leistungs - abzeichen in Silber.

Eine Namentliche Nennung gebührt den Kameraden die das Funkleistungsabzeichen in der Feuerweherschule TULLN mit Erfolg erreicht haben.

BISANDRUSCHITZ Leopold, HFM WINTER Anton im Jahre 1977

FM SCHATZ Rudolf, FÜCSEK Adolf im Jahre 1978

Das war der Tätigkeitsbericht vom Jahre 1978

Tätigkeitsbericht 1979!

Am 12. Jänner fand die Jahreshauptversammlung statt.

Es freute uns den Herrn Bürgermeister in unserer Mitte begrüßen zu können. Der Feuerwehrball der Florianitag und die Totenehrung fand wie alljährlich statt. Der Feuerwehrausflug führte uns nach München. Wir besuchten die Feuerwache Süd mit einer Führung die sehr sehenswert war.

Im Jahre 1979 hatten wir nur einen Einsatz wo 10 Mann eingesetzt waren. Die technische Ausrüstung wurde mit einem neuen Handfunksprechgerät erweitert.

Der Kdo VW wurde für das Hauptfunksprechgerät umgebaut. Es kann jetzt im TLF und VW verwendet werden.

Bei den Schläuchen wurden neue Kupplungen montiert.

An 4 Funkübungen einer Atemschutzübung und einer Fund B Übung nahmen unsere Kameraden teil.

Die Funkübung im Dezember wurde von unserer Wehr ausgearbeitet und durchgeführt.

Bei der Kindergarteneinweihung und der Gestaltung des Festes half unsere Wehr mit. Es wurde eine Geräteschau durchgeführt.

Die Wettkampfgruppen nahmen an 3 Wettkämpfen teil die sie mit Erfolg bestanden.

Tätigkeitsbericht 1980

Am 18. Jänner fand die Mitgliederversammlung statt.

Es freute uns denn Herrn Bürgermeister in unserer Mitte zu begrüßen.

Der Feuerwehrball der Florianitag und die Totenehrung fand wie alljährlich statt.

Der Feuerwehrausflug führte uns drei Tage nach Südtirol.

An Einsätzen hatten wir kurz vor der Ernte einen Strohtrisienbrand auf freien Felde, sowie drei technische Einsätze bei Schneeverwehungen und einen Brandeinsatz in ENZERSDORF mit schweren Atemschutz.

Die Renovierung des Sitzungssaales wurde größtenteils in eigener Regie durchgeführt. Das Stiegenhaus und der Bereitschaftsraum befinden sich in Arbeit.

An einer großangelegten F und B Übung im Raume PACHFURTH - ROHRAU nahm eine Gruppe teil.

Die Wettkampfgruppe nahm an den Landes - Und Bezirksfeuerwehrwettkämpfen mit Erfolg teil, sowie als Gästegruppe an den Landesfeuerwehrwettkämpfen in Vorarlberg.

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 1981

Am 02.01.1981 fand die Mitgliederversammlung statt.

Es freute uns den Herrn Bürgermeister in unserer Mitte begrüßen zu können.

Der Feuerwehrball, Florianitag und die Totenehrung fand wie alljährlich statt

Der Feuerwehrausflug führte uns drei Tage ins Salzkammergut.

An Einsätzen hatten wir 5 Brandeinsätze und 7 technische Einsätze.

Im Gerätehaus wurde von der Wehr ein kleiner Waschraum hergerichtet.

Das Dach wurde ausgebessert und das VW Agregat wieder Instandgesetzt.

An Neuanschaffungen hatten wir: eine Tauchpumpe, 1 Atemschutzgerät,

1 Handscheinwerfer mit Anschluß an jedes Fahrzeug.

An Funk und Atemschutzübungen des Bezirkes wurde teilgenommen.

Die Wettkämpfe des Abschnittes und des Bezirkes wurden mit Erfolg abgeschlossen.

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 1982

Am 15.01.1982 fand die Mitgliederversammlung statt.

Es freute uns den Herrn Bürgermeister in unserer Mitte begrüßen zu können.

Der Feuerwehrball, Florianitag, Totenehrung und der Kirtag mit den Preis - kegeln fand wie alljährlich statt.

Der Feuerwehrausflug führte uns nach INNSBRUCK und die bayrischen Königsschlösser.

Wir hatten 3 Brand und 8 technische Einsätze, sowie das füllen des eisdeiches wurde durchgeführt.

Die Innenrenovierung des Gerätehauses wurde fortgesetzt.

Der Funkgeräteumbau wurde durchgeführt.

An Neuanschaffungen hatten wir: 100 m B Schläuche, 1 Greifzug.

Eine verbilligte Feuerlöscheraktion wurde gemeinsam mit der Gemeinde durchgeführt, sowie eine Überprüfung aller vorhandenen Feuerlöscher in Privatbesitz.

Durch die Fa. ROSENBAUER wurde eine Generalüberprüfung von Pumpen und Fahrzeugen durchgeführt, dies wird ab heuer jährlich gemacht.

An sämtlichen Übungen des Abschnittes wurde teilgenommen.

Eine Abschnitts - Funk und eine Unterabschnitts - Atemschutzübung wurde von unserer Wehr ausgearbeitet und im Ortsbereich durchgeführt.

An den Wettbewerben des Abschnittes - Bezirkes und Landes wurde mit Erfolg teilgenommen.

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 1983

Am 14.01.1983 fand die Mitgliederversammlung statt.

Es freute uns Herrn Bürgermeister in unserer Mitte begrüßen zu können.

Der Feuerwehrball, Florianitag, Totenehrung und der Kirtag mit den Preiskegeln fand wie alljährlich statt.

Der Feuerwehrausflug führte uns nach Vorarlberg, rund um den Bodensee und den Rheinfällen.

Wir hatten 2 Brände im Ortsbereich, 7 Flurbrände, sowie 5 techn. Einsätze. Beim Gerätehaus wurde ein Teil des Daches erneuert.

Die Kosten des Daches 25.000 S sowie die Anschaffung von Uniformen, einen Ladegerät für Handscheinwerfer wurde aus Eigenmitteln finanziert.

Ein neues Kleinrüstfahrzeug wurde von der Gemeinde angekauft, wobei unsere Wehr 100.000 S der Gemeinde zur Verfügung stellte.

Nach 10 Jahren wurde wieder eine Ortssammlung durchgeführt, die ca 54.000 S brachte.

Es wurden 10 Paar Säurefeste Gummistiefel angekauft.

Durch die Fa. ROSENBAUER wurde eine Überprüfung der Pumpen und Fahrzeuge durchgeführt, damit die Einsatzbereitschaft jederzeit gegeben ist.

An sämtlichen Übungen und an einer F.u.B. Grossübung im Raxgebiet wurde teilgenommen.

An den Wettbewerben des Abschnittes des Bezirkes und des Landes wurde mit Erfolg teilgenommen.

Mit der Winterschulung wurde begonnen.

Das goldene Leistungsabzeichen wurde vom Kameraden SCHATZ Rudolf mit Erfolg bestanden.

Dies war der Tätigkeitsbericht vom Jahre 1983.

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 1984

Am 13.01.1984 fand die Mitgliederversammlung statt.

Es freute uns den Herrn Bürgermeister in unserer Mitte begrüßen zu können.

Der Feuerwehrball, Florianitag, Totenehrung und der Kirtag mit den Preiskegeln fand wie alljährlich statt.

Im Mai wurde das Feuerwehrfest, 110 Jahre F.F. und die Abschnitts wettbewerb durchgeführt.

Mit dem Fest wurde das erste mal ein 3 ~~Kagtag~~ tägiger Feuerwehrheureriger mit guten Erfolg abgehalten.

Der Feuerwehrausflug führte uns 3 Tage in das Salzburger Land.

Wir hatten 5 Brand - und 8 technische Einsätze.

Das Gerätehaus wurde in vielen freiwilligen Stunden der Kameraden unter Arbeit, Aufsicht und technischer Leitung der Fa TOMAS durchgeführt.

An Anschaffungen hatten wir: 200 m B Schläuche, Garderobekästen, Uniformen, Sommerhemden und Mäntel.

Die Feuerlöscherüberprüfung für die Ortsbevölkerung wurde durchgeführt.

Durch die Fa. ROSENBAUER wurde eine Überprüfung der Pumpen und Fahrzeuge durchgeführt.

An den Wettbewerben des Abschnittes - Bezirkes und des Landes wurde mit Erfolg teilgenommen.

An den Grundlehrgang, Atemschutzlehrgang und Funklehrgang nahmen einige Kameraden teil.

Dies war der Tätigkeitsbericht vom Jahre 1984

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 1987

Am 30.01.87 fand die Mitgliederversammlung statt.

Es freute uns Herrn Bürgermeister in unseren Reihen begrüßen zu können. Der Feuerwehrball, Florianitag und die Totenehrung fanden wie alljährlich statt.

Am Florianitag den 2. Mai wurden die 9 jungen Feuerwehrmänner laut Dienstvorschrift angelobt.

Am Nachmittag nahmen wir an den Abschnittsflorianitag in Hof teil.

Das Reitturnier am 15. 16. und 17. Mai fand in Pischelsdorf statt, wo unsere Wehr den Ablauf des Turniers mit 10 Funkgeräten leitete. Auch beim Springturnier mußten unsere Kameraden mit den Tanklöschwagen teilnehmen.

Von 22. - 24. Mai fand das Feuerwehrfest statt. Durch die Mithilfe aller Kameraden wurde das Fest trotz schlechten Wetters ein voller Erfolg.

Der Feuerwehrausflug führte uns 3 Tage nach Jugoslawien.

Durch den schlechten Besuch bei den letzten Kirtagen haben wir den Kirtag umgestaltet. Das Preiskegeln blieb gleich, am Samstag wurden von unseren jungen Kameraden lustige Einlagen gebracht, was von den Gästen voll anerkannt wurde.

Bei der 750 Jahr Feier der Gemeinde nahm unsere Wehr mit alten und neuen Gerät beim Festzug teil.

Die Parkplatzeinweisung der Ehren- und Festgäste, die Aufstellung des Festzuges, sowie die planmäßige Durchführung wurde von unserer Wehr gestaltet. Im November wurden die Hydranten im Ortsbegiet und bei der Badeteichsiedlung überprüft und die festgestellten Mängel der Gemeinde gemeldet.

Beim Reisenbach entlang der Badeteichsiedlung und nach der Eisenbahnbrücke wurden die Bäume aus den Bachbett entfernt, damit sich kein Eisstau bilden kann.

Das Dach beim Gerätehaus wurde neu hergerichtet.

An Anschaffungen hatten wir:

Eine Seilwinde wurde am Tankfahrzeug angebaut.

Ein hudraulischer Rettungssatz kam in das Rüstfahrzeug.

4 neue Winterreifen mit Felge wurden für das Kdo Fahrzeug gekauft.

10 Mäntel und 90 m C Schläuche wurden gekauft.

An den Wettbewerben des Abschnittes, Bezirkes und Landes wurde mit Erfolg teilgenommen.

Der Grundkurs wurde besucht und dazu von unserer Wehr 3 Ausbilder beigestellt.

An den Funkübungen und den Atemschutzübungen wurde teilgenommen.

Im November und Dezember mußten wir von unseren Kameraden Winter Johann und Landrichter Johann Abschied nehmen

Wir hatten 3 Brände wo 26 Mann 40 Stunden eingesetzt waren. Bei 10 technischen Einsätzen leisteten 91 Mann 185 stunden Hilfe.

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 1988

Am 08. 01.88 fand die Mitgliederversammlung statt.

Es freute uns Herrn Bürgermeister in unseren Reihen begrüßen zu können.

Der Feuerwehrball, Florianitag und die Totenehrung fanden wie alljährlich statt.

Am Florianitag in Göttlesbrunn nahm unsere Wehr teil.

Das Feuerwehrfest fand von 27. bis 29 Mai statt und war wieder ein voller Erfolg.

Der Feuerwehrausflug führte uns 3 Tage nach Ungarn.

Der Kirtag war durch die Umgestaltung wieder ein voller Erfolg.

Am 10 September wurde die Feuerlöscherüberprüfung für die Bevölkerung durchgeführt.

Am 22. Oktober fand die Zivilschutzübung statt, verbunden mit einer Ausstellung. Am Vormittag wurde die Volksschule in das Gerätehaus eingeladen und die Schüler mit dem Gerät der F.F. vertraut gemacht. Anschliessend wurden die Vorbereitungen für die Übung am Nachmittag in der Heidrichgasse durchgeführt.

An der Übung nahm die Gendarmerie, der Gemeindefarzt, die Rettung die Feuerwehr und der Hubschrauber des Innenministeriums teil.

Die Übung fand grossen Anklang bei der Bevölkerung.

Die ÖBB trat an uns mit der Bitte heran die morschen Bäume bei der Gleisanlage in Höhe Sandberg umzuschneiden. Zu dieser Arbeit musste auch die fahrbahre Leiter aus Bruck angefordert ~~und~~ werden.

Die Jahresabschlussübungen fanden am 17 und 24.09 statt.

Im November wurden die Hydranten überprüft und die festgestellten Mängel der Gemeinde gemeldet.

Die Kurse wurden wieder beschickt, jedoch konnten nicht alle gemeldeten kameraden teilnehmen da manche Kurse an der Landes - feuerweherschule besetzt waren.

An den Wettbewerben des Abschnittes, Bezirkes und Landes wurde mit Erfolg teilgenommen.

An den Atemschutzübungen und Funkübungen wurde teilgenommen, wobei eine Funkübung von unserer Wehr ausgearbeitet und die Übungsleitung mit gutem Erfolg durchgeführt wurde.

Wir hatten 6 Brandeinsätze wo 62 Mann 126 Stunden eingesetzt waren. Bei 15 technischen Einsätzen leisteten 107 Mann 156 Stunden Hilfe.

Dies war der Tätigkeitsbericht von 1988.

I a

ORIGINAL
KONZEPT 1990
© System Wildbachverhütung
SADNEK

TÄTIGKEITSBERICHT DER FREIW. FEUERWEHR GÖTZENDORF 1989

Die FF Götzendorf rückte im Jahre 1989 zu einem Brandeinsatz und einem Brand-
sicherungsdienst aus, bei denen 14 Mann 25 Einsatzstunden leisteten, sowie
zu 16 technischen Einsätzen mit 124 Mann und 189 Einsatzstunden.

Der erste Einsatz des vorigen Jahres war zugleich auch der schwierigste. Nach
einer nächtlichen Sirenenalarmierung wurde am 26.02. ein Schwerverletzter aus
einem Autowrack mittels Spreitzer geborgen.

Schwierig gestalteten sich auch die Bergungen jener Fahrzeuge, die im vorigen
Jahr in den Reisenbach bzw. in den Fürbach stürzten. Dreimal standen wir dies-
bezüglich im Einsatz, konnten aber dank unseres Improvisationstalentes jedes-
mal unseren Auftrag erfüllen, mußten wir uns auch Bagger und Kräne ausleihen.

Einen auch nicht alltäglichen Einsatz führten unsere Männer im Juli aus, al-
lerdings war der Anlaß hiezu ein trauriger. Nachdem bei einer Hochwasserkata-
strophe im Wechselgebiet ein Feuerwehrekamerad getötet wurde und ein zweiter
als vermißt galt, wurde auch der Bezirk Bruck zu den Suchmaßnahmen herange-
zogen. Zwischen Seibersdorf und Hainburg wurde mit Zillen und einem Motor-
boot die stark hochwasserführende Leitha abgesucht, wobei unsere Wehr den
Abschnitt zwischen Wasenbruck und Trautmannsdorf zugeteilt bekam. Die Fahrt
auf zwei Zillen der FF Wildungsmauer, denen je ein Götzendorfer Feuerwehrmann
als Lotse angehörte, war aufgrund der reißenden Strömung und des Treibholzes
nicht ungefährlich, was das zweimalige Kentern eines Bootes beweist.

Unseren Ruf als Retter in der Not wurden wir Ende August gerecht, als im
2. Stock der neuen Fabrikwohnungen ein Kleinkind eingeschlossen war und
innen der Schlüssel steckte. Über die große Schiebeleiter des TLF stieg ein
Kamerad durch das Fenster in die Wohnung ein und öffnete von innen die Tür.

Eine Woche später wurde es wieder ernster: Bei einem glücklicherweise glimpf-
lich verlaufenden Zusammenstoß zwischen der Eisenbahn und einem Lieferwagen
kam es bei den Aufräumarbeiten zu einer gefährlichen Situation, als die
Lok, nachdem sie vom Autowrack gelöst werden konnte, von den Waggons erneut
nach vor gedrückt wurde und sich nur Zentimeter an einem Kameraden vorbei ins
Wrack bohrte.

Am 10. Oktober brannte der Motorraum eines Reisebusses mit Japanern. Während unsere Einsatzgruppe mit den Löscharbeiten beschäftigt war, zogen die Japaner fotografierend durch den Ort, was sicherlich den Bekanntheitsgrad unseres Ortes in Japan steigern wird.

Auch außerhalb unseres Ortsgebietes waren Götzendorfs Silberhelme im Einsatz aktiv. Das aus Bruck mit 3 Mann von Atemschutzgeräteüberprüfung zurückkehrende KDOF kam auf der B 10 zu einem Verkehrsunfall hinzu, der zu einer starken Verkehrsbehinderung führte. Noch vor der Gendarmerie führten unsere Männer in überlegter und routinierter Weise die Absicherung des Unfallortes durch und regelten - auch noch später auf Ersuchen der Gendarmerie - den Verkehr auf der B 10. Zum Abschluß halfen sie der FF Wilfleinsdorf bei der Bergung.

Einen Monat später ging eine gerade auf AS-Lehrgang in Bruck befindliche Gruppe unserer Wehr mit der FF Bruck auf Einsatz, als sich auf der Theodor-Körnerkreuzung ein Verkehrsunfall ereignete.

Dies waren die herausragenden Einsätze des abgelaufenen Jahres, dazwischen gab es noch die sogenannten Routineeinsätze, die hier keine nähere Erwähnung finden, aber bei denen ebenso die Männer ihre Freizeit zur Verfügung stellen, auch spätnachts, wenn es sein muß.

Um Einsatzbereitschaft und Ausbildungsstand hoch zu halten und allen Anforderungen des Ernstfalles gerecht zu werden, bedarf es natürlich vieler Übungen und Schulungen. Und auch hier war 1989 ein mustergültiges Jahr, in denen folgende Übungseinheiten absolviert wurden:

4 Atemschutzübungen, wobei vor allem die letzte, äußert realistische Großübung im Bunkergebiet den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird, 2 Schaumlöschübungen, 1 TLF- und 1 TS-Übung, 1 AS-Schulung und 3 technische Schulungen.

Darüber hinaus besuchten 2 Mann den Grundlehrgang, 6 Mann die AS-Lehrgänge, 8 Mann die Funklehrgänge, 2 Mann den GKDT-Lehrgang und je 1 Mann Technischen Lehrgang und AS-Wartlehrgang.

Mit ein Grund für diese hervorragende Leistungsbereitschaft ist sicherlich die zunehmende Besetzung des Dienstpostenplanes mit befähigten Männern. So konnten auf dem Sektor des Atemschutzes wirklich erstklassige Ergebnisse erzielt werden. Atemschutzübungen und -schulungen waren fast vollzählig besucht und bei der in Wettkampfmanier durchgeführten Bezirksamtschutzübung belegten die Trupps aus Götzendorf unter 11 vertretenden Feuerwehren die Plätze 1, 2, 4 und 7, ~~womit wieder einmal klar gestellt wurde, wo im Bezirk die Elite dar-~~
~~heim ist.~~

gez. J. Wilke

Auch die Bestellung eines neuen Zeugwartes und die anbei durchgeführte Inventurkontrolle und -erfassung trug ihre Früchte bei zum derzeitigen guten Zustand unserer Wehr, deren konstruktive und lebendige Tätigkeit sich auch im gesellschaftlichen Leben des Ortes immer wieder zeigt.

Der vorjährige Feuerwehrball war der bislang bestbesuchteste und die Silberhelme als Stierkämpfer haben sicherlich dafür gesorgt, daß auch heuer wieder der Saal gefüllt ist.

Im Heurigendienst vom 02. - 04.06.1989 standen wieder alle Helferinnen und Helfer ihren Mann, das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Nach der Unwetterkatastrophe von St. Corona und den 2 toten Kameraden entschloß sich die junge Mannschaft spontan, ein Feuerwehrfußballturnier zu veranstalten und den Reinerlös den Hinterbliebenen zu spenden. Anfangs Dezember konnte eine Abordnung im Rahmen einer besinnlichen Stunde im FHaus von Kirchberg/Wechsel den Familien als kleine Weihnachtsgabe die stattliche Summe von S 10.000,-- überreichen.

Ihre Kreativität stellte die Wehr aber auch bei den diversen Polterabenden und Hochzeiten dieses Jahres unter Beweis, die Kameraden betrafen.

Auch der Bunte Kirtagsabend war Dank der Schauspielkunst unserer Männer und dem Engagement aller Mitwirkenden wieder ein voller Erfolg.

Bei einem Kinderlagerfeuer und einem Reit- und Springturnier besorgten unsere Männer den Sicherungsdienst und die Funküberwachung.

Zur traditionellen Florianimesse und der Heldenehrung zu Allerheiligen rückte die Truppe in großer Anzahl aus.

Der Feuerwehrausflug führte die Wehr im August nach Osttirol und sorgte wie jedes Jahr für gute Stimmung und fröhliche Stunden.

Beim Tag der Offenen Tür der Flughafenfeuerwehr Wien-Schwechat war die Wehr mit 18 Mann vertreten.

Die Wettkampfgruppe unserer Wehr war auch 1989 mit voller Kraft bei der Sache und konnte erste Erfolge aufweisen. Der Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Horn wurde mit 2 Gruppen bestritten.

Die Hobbyfußballer unserer Wehr sind ebenso erfolgreich und zeigen damit das breite Betätigungsfeld unserer Feuerwehr.

Dies war der Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Götzensdorf des Jahres 1989, dem 115. Jahr unseres Bestehens.

Ia

TÄTIGKEITSBERICHT 1990

Im Jahre 1990 rückte die FF Götzendorf zu 18 Brandeinsätzen mit 174 Mann und 282 Einsatzstunden sowie zu 27 technischen Einsätzen und Sicherungsdiensten mit 208 Mann und 497 Einsatzstunden aus.

1990 ist mit insgesamt 45 Einsätzen das mit Abstand einsatzreichste Jahr seit Bestehen unserer Wehr.

Die Einsatzserie begann im Jänner mit dem Scheunenbrand "Haas" und dem Reitstallbrand am Sandberg, wo durch schnelles Eingreifen der Wehr der Schaden begrenzt gehalten werden konnte.

Einen dramatischen Einsatz galt es am 14.02. zu bestehen, als nach dem Zusammenstoß zwischen einem LKW und einem PKW in der Fürbachkurve zwei Schwerverletzte eingeklemmt waren. Alle technischen Möglichkeiten des hydraulischen Rettungssatzes mußten angewendet werden, um die beiden Opfer zu bergen, von denen leider einer während des Fluges verstarb. Die Notarztbesatzung des anwesenden Hubschraubers fand großes Lob an der Einsatzleistung unserer Wehr.

Bereits eine Woche später waren wir wieder auf dem ~~Schlachtfeld~~ ^{Gulder} Straße im Einsatz, als nach einem Auffahrunfall im dichten Nebel drei Fahrzeugbergungen durchzuführen waren.

Arbeit gab es auch Anfangs März, als einer der ärgsten Stürme der letzten Jahre über NÖ tobte und die Kirche und das Schulgebäude in Mitleidenschaft zog.

Nach einem etwas ruhigerem Frühjahr begann am 10. Juli mit einem PKW-Brand auf der Bahnstraße eine Brandserie, die im August einen ungeahnten Höhepunkt erreichen sollte. In diesem August gab es insgesamt 14 Einsätze, davon 9 Brandeinsätze.

Den Beginn machte ein ausgedehnter Waldbrand in Au, bei dem 10 Feuerwehren mit über 100 Mann in stundenlangen, schwerem Einsatz standen.

Am 07.08. war die Truppe beim Vollbrand eines Einfamilienhauses in Mannersdorf im Einsatz und am 09. und 10.08. sorgten jeweils Feldbrände für den 2. und 3. Sirenenalarm innerhalb einer Woche.

Zu all dem gab es am 13.08. noch einen Fehllalarm, als der ordnungsgemäße Abbrand eines Stoppelfeldes von einer Autofahrerin falsch "interpretiert" wurde.

Dafür waren die Feld- und Flurbrände am 14. und 31.08. wieder ernst und beide Tage war kaum das erste Feuer gelöscht, da wurde man auch schon zum nächsten gerufen!

Sicherlich war die extrem trockene Hitze dieses Monats hauptverantwortlich, aber auch gewisser Leichtsinn kann nicht verleugnet werden!

Dazu noch 5 technische Einsätze, davon 3 Verkehrsunfälle, 1 Ölentorgung und 1 Sicherungsdienst ergaben somit die mit Abstand höchste Einsatzzahl in einem Monat in unserer Wehrgeschichte.

Es wurde dann etwas ruhiger, aber auch nie zu ruhig.

Am 22.09.90 rückten 25 Mann zu einem Wohnungsbrand nach Wasenbruck aus und am 07. Oktober löste ein Verkehrsunfall am Neuhof neuerlichen Sirenenalarm aus.

Die traurigste und bitterste Stunde dieses Jahres erwartete uns aber in der Nacht vom 12. auf den 13. November. Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Straße nach Margarethen rückten 19 Mann nach Sirenenalarmierung aus.

Ein Fiat Panda war am Schrankenfundament der Lokalbahn regelrecht zerschellt. Für den Fahrer, einen jungen Ebergassinger, den manche von uns kannten, kam jede Hilfe zu spät. Wir konnten nur noch die Leiche bergen.

Auch der letzte Einsatz dieses Jahres war ein Verkehrsunfall, an dem am 28.12. in der Neuhof-Kurve 3 Fahrzeuge beteiligt waren. Es war der 14. Sireneneinsatz dieses Jahres.

Dies war ein Querschnitt durch die wahrlich nicht wenigen und unbedeutenden Einsätze dieses Jahres. Um den Ausbildungsstand dafür zu halten wurden 1990 2 technische Übungen, 4 Atemschutzübungen und -schulungen sowie ein Ausbildungsnachmittag mit Stationsbetrieb abgehalten.

An der Landesfeuerwehrschule besuchten 1 Mann den Zugs-Kdt-Lg., 3 Mann den GKDT-Lg., 2 Mann den Techn. Lg., 5 Mann AS-Lg., 2 Mann den Funk-Lg. und 1 Mann den Maschinisten-Lehrgang.

Die Wettkampfgruppe der Wehr war äußerst erfolgreich und erreichte, nachdem in Scharndorf der Floriani nur knapp verfehlt wurde, in Bad-Deutsch-Altenburg den 1. Platz in Silber. Bei den Landeswettkämpfen in Horn, wo wir mit 2 Gruppen beteiligt waren, wurden wir auf Bronze beste Bezirksgruppe. Ein Mann errang das FLA in Silber, ein Mann zuvor schon das FLA in Gold.

Bei der in Wettkampfmanier durchgeführten Bezirksatemschutzübung in Pachfurt belegte ein Götzendorfer AS-Trupp, wie auch schon in den vorangegangenen Jahren, den ersten Platz.

Die Wehr wurde aber auch 1990 wieder ihrer Rolle im gesellschaftlichem Leben des Ortes gerecht. Der am 17.02. durchgeführte Feuerwehrball war wie immer bestens besucht.

Leider machten uns bei dem vom 08.-10.06. abgehaltenen Feuerwehrfest Witterung und Fußball-WM einen Strich durch die Rechnung. Nichts desto geringer aber war wieder einmal der Einsatz aller Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen beitrugen.

Der Kirtag, wieder mit Russisch-Kegeln und "Buntem Abend" dauerte vom 07. bis 08.09.90.

Zur Florianimesse und der Totenehrung zu Allerheiligen rückten Abordnungen der Wehr aus.

Am 18. Juli wurde ein Tag der Offenen Tür für den Kindergarten abgehalten.

Am 12. Mai besuchten wir in einem Ein-Tages-Ausflug nach einer Donauschiffahrt die 1. Österr. Feuerwehrmesse in Krems, wo ein sehr interessantes Programm geboten wurde und vom 24.08. - 26.08. führte uns der traditionelle Feuerwehrausflug nach Zell am See, wo jung und alt schöne Tage verbrachten. Dies war der Tätigkeitsbericht 1990.

I a

TÄTIGKEITSBERICHT DER FF GÖTZENDORF 1991

Die Freiwillige Feuerwehr Götzendorf hatte 1991 57 Einsätze zu bestehen, wovon 8 Brandeinsätze und 49 technische Einsätze waren.

Insgesamt leisteten dabei 452 Mann 920 Einsatzstunden.

782 km wurden im Einsatz zurückgelegt.

Von den 8 Brandeinsätzen wären zu erwähnen zwei Großeinsätze im Rahmen des mehrmonatigen Brandes der Ölmühle in Bruck, der Brand eines Komposthaufens und Holzstapels am Sandberg sowie der Rauchfangbrand am Hauptplatz, der durch rasches Eingreifen unter Anwendung von Atemschutz im Ansatz unterbunden werden konnte.

Die restlichen Brandeinsätze entfielen auf kleinere Flurbrände und Sicherheitswachen.

Auf dem Technischen Sektor explodierten im wahrsten Sinne des Wortes die PKW-Bergungen nach Verkehrsunfällen. 25 mal war hier der Einsatz unserer Wehr erforderlich. Zum Glück blieben wir dabei von Toten und Eingeklemmten 1991 verschont, lediglich der Zusammenstoß eines PKWs mit einem Reisebus in der Tröstlkreuzkurve sowie der Zusammenstoß dreier Fahrzeuge an der Ölbergkreuzung forderten Verletzte und hatten größere Einsatzleistungen zur Folge.

Die größten Anforderungen stellten aber im vergangenen Jahr sicherlich die Hochwasserereignisse, die das gesamte Bundesgebiet heimsuchten.

Es begann Mitte Mai, dem Pfingstwochenende, als nach tagelangen, ergiebigen Regenfällen die Flüsse, Bäche sowie der Grundwasserspiegel stark anstiegen. Zahlreiche Keller und Grundstücke, vor allem in Neupischelsdorf, wurden überflutet und hatten tagelange Auspumparbeiten der beiden Feuerwehren unserer Gemeinde zur Folge.

Anfang August führten dann erneut starke Regenfälle und verheerende Unwetter bundesweit zu schlimmsten Hochwasserkatastrophe seit 1953. Die Leitha trat aus ihren Ufern, es bewährten sich jedoch bei uns die neuen Dammbauten, so daß in unserem Gemeindegebiet lediglich wieder der steigende Grundwasserspiegel zu Auspumparbeiten zwang.

Gerade als das ärgste überwunden schien und der Wasserspiegel der Leitha schon wieder zu sinken begann, heulten am 7. August 1991 um 1930 im ganzen Bezirk die Sirenen. Ein Dambruch in Hollern an der Leitha überschwemmte den kleinen Ort bis zu 2 m hoch. 400 Feuerwehrmänner und 130 Mann des Bundesheeres gingen in den Einsatz. Götzendorf entsandte eine Gruppe mit 9 Mann und dem KDÖF. Während wir in Hollern selbst nur in Bereitschaft verblieben, hatte die Gefahr eines neuerlichen Dambruches in Rohrau die Verlegung der FF Götzendorf in diesen Einsatzraum zur Folge.

Unsere traditionellen Veranstaltungen wurden auch 1991 wieder mit Erfolg durchgeführt.

Der FF-Ball am 9.2.91 war bestens besucht und das FF-Fest vom 7.6. - 9.6.91 brachte Rekordeinnahmen.

Jung und alt beteiligten sich am Feuerwehrausflug nach Prag vom 23. - 25.8.91 und absolvierten ein reichhaltiges Programm.

Am 9.9.91 wurde auch wieder unser Kirtagskegeln abgehalten.

An der Florianimesse und am Totengedenken beteiligten sich starke Abordnungen unserer Wehr.

Einige Aufregung innerhalb der Truppe verursachte 1991 die Installation der Bezirksalarmierung, die im Juli nach einigen Schwierigkeiten endlich in Betrieb ging. Schon zuvor kaufte die Wehr 10 Personenrufempfänger an. Bisher wurde damit 19 Mal Stiller Alarm ausgelöst.

Am 24.06. erhielt die Wehr endlich das neue TLF 1000 Mercedes, das alte Opel Blitz wurde am 09.07. der FF Pischelsdorf überstellt, nachdem es beim erwähnten Brand eines Komposthaufens noch einmal mit dem neuen Fahrzeug in den Einsatz gegangen war.

Am 06.10.91 wurde das neue Einsatzfahrzeug feierlich eingeweiht, bei dem Anlaß wurde auch das frühere Kommando geehrt.

Personalmäßig wurden am 16.08.91 die Kameraden Gruber Herbert, Hölzl Martin und Braun Siegfried als Probefirewehrmänner in die Wehr aufgenommen, ^{1. Kommandant verabschiedet} womit wir mit 01.01.92 einen Mannschaftsstand von 64 Aktiven und 4 Reservisten aufweisen.

Soweit der Tätigkeitsbericht und die Jahresübersicht für 1991.

Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf 1992

Die Freiwillige Feuerwehr Götzendorf rückte 1992 zu 42 Einsätzen aus, davon entfielen 14 auf Brandeinsätze und 28 auf Technische Einsätze.

383 Mann leisteten dabei 747 Gesamteinsatzstunden.

773 km wurden auf Einsatzfahrten zurückgelegt.

Einige Einsätze sollen nochmals kurz in Erinnerung gebracht werden:

Am 19.2. kehrte eine Einsatzgruppe der Wehr um 23.00 Uhr gerade von einem technischen Einsatz zurück, als die Sirene Pischelsdorf aufheulte. Die noch in Einsatzbekleidung befindlichen Männer rückten unverzüglich aus und trafen daher fast gleichzeitig mit der FF Pischelsdorf am Einsatzort ein. Es war ein Kaminbrand, der rasch unter Kontrolle gebracht wurde.

Die wohl bittersten Stunden erlebten die Männer, die am 12.4. zu einem Verkehrsunfall in der Fürbachkurve ausrückten. Die beiden Fahrzeuginsassen konnten nach Spreitzereinsatz nur noch tot geborgen werden. Auch der Notarzthubschrauber war im Einsatz.

Am 7.6. wurde die Truppe durch Sirenenalarm mitten aus dem Feuerwehrfest gerissen. Beim Brand eines Lagerraumes in Mannersdorf waren insgesamt 4 FF mit über 100 Mann im Einsatz.

Die beiden wohl einzigen Gewitterregen des heurigen Sommers hatten Überflutungen und daraus resultierende Abspumparbeiten in der Freizeitanlage zur Folge.

Die aufgrund der extremen Trockenheit in den Sommermonaten herrschende Hitze hatte zum Glück nur 2 Ausfahrten zu Flur- und Feldbränden zur Folge. Dabei wurden wir je einmal von den Wehren Margarethen und Pischelsdorf unterstützt.

Daß wir aber ständig auf der Hut waren, zeigte sich am 22.7., als einer unserer verdientesten Ehrendienstgrade die Sirene betätigte, zum Glück aber nur Gartenabfälle verbrannt wurden.

Ernst wurde es dann wieder am 31.8., als sich zeigte, daß das vielzitierte Schlagwort "Gefährliche Stoffe" auch für uns ganz rasch aktuell werden kann. Mehrere aufgeplatzte Säcke mit Kieselsäurenkonzentrat, die die ÖBB verloren hatte, wurden unter Verwendung von schwerem Atemschutz von den Feuerwehren Götzendorf und Pischelsdorf geborgen. 20 Mann unserer Wehr standen mehrere Stunden im Einsatz, davon 9 Mann mit Atemschutzgeräten.

Gleich darauf gab es den nächsten außergewöhnlichen Einsatz. Nachdem bereits Tage zuvor Feuerwehrmänner der FF Götzendorf mit dem Stab der FuB-Abteilung Süd zur Bekämpfung der verheerenden Waldbrände im Schneeberggebiet ausgerückt waren, wurde am 1.9. die 3. (Brucker) FuB-Bereitschaft des Bezirkes Bruck alarmiert und ab 04.00 Uhr früh im Raum Trautmannsdorf mit 40 Fahrzeugen und 150 Mann bereitgestellt.

Mit Blaulicht erfolgte dann der geschlossene Marsch der in 3 Zügen gegliederten Bereitschaft in den Raum Puchberg zur Ablösung der dort eingesetzten Kräfte. Bald darauf einsetzende schwere Regenfälle machten aber eine Brandbekämpfung nicht mehr nötig. Die Einheiten wurden aber dennoch ins Gebirge entsandt und bauten, zum Teil schon bei Schneeregen, die in den vergangenen Tagen ausgelegten Relaisleitungen, insgesamt mehrere tausend Meter, ab und brachten die Schläuche ins Tal. Diese, angesichts der Witterung entbehrungsreiche und harte Arbeit wurde dann im Tal mit einem guten Mittagessen belohnt. Am frühen Nachmittag trat die Bereitschaft dann wieder die Heimfahrt an. Unsere Wehr war mit KDOF, TLF und 9 Mann im Verband des 1. Löschzuges eingesetzt.

Am 13.11. forderte ein Verkehrsunfall auf der B 15 (Höhe Fürbach) das ganze Können unserer Männer. Ein Mazda 323 hatte das Brückengeländer abgeräumt und lag auf dem Dach neben dem Fürbach. Der Lenker war in dem totalzertrümmerten Wagen eingeklemmt und wurde nach 20 min mittels Spreitzer und Schere befreit. Er überlebte das ganze wie durch ein Wunder nur mit einem gebrochenen Bein.

Der Rest der Einsätze entfiel auf die sogenannten Routineeinsätze; kleinere Flurbrände, Kaminbrände, PKW-Bergungen, Fällen gefährlicher Bäume und Sicherungsdienste.

Auf dem Ausbildungssektor wurden 4 Pflichtübungen abgehalten, davon 2 in Gruppenausbildung, 1 Zugseinsatzübung und 1 Gesamtabschlussübung. Daneben gab es im Februar eine Schulung über Gefährliche Stoffe, 4 Abschnittsfunkübungen, 1 Techn. Einsatzübung, eine Atemschutzeinsatzübung, 1 FuB-Übung, 2 Schulungen über Einsätze in EVN-Anlagen, eine Flughafeneinsatzübung und eine großangelegte Alarmübung in der Wallensteinkaserne.

An Schulungen und Lehrgängen des Bezirkes bzw. der Landesfeuerwehrschule nahmen 16 Mann teil. Davon absolvierten 1 Mann den ZK-Lg. II, 4 Mann den ZK-Lg. I, 1 Mann den GK-Lg., 1 Mann den Verwaltungslehrgang, 1 Mann den Atemschutzwart-Lg., 1 Mann den Atemschutzgeräteträger-Lg., 2 Mann den Ausbilder-Lg., 2 Mann den Bewerber-Lg. und 3 Mann den Grundlehrgang.

Unsere Bewerbungsgruppen waren auch heuer außergewöhnlich erfolgreich. Beim Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb in Margarethen am Moos war Götzendorf mit 4 Bewerbungsgruppen vertreten, wovon eine mit Pferdefuhrwerk angefahren kam.

In den zu vergebenden Bewerben Bronze A und B sowie Silber A wurden wir 2 x Sieger einmal Zweiter und einmal Dritter. Auch auf dem Landesbewerb im Retz wurden alle gesteckten Ziele erreicht.

Auf den verschiedenen Leistungsbewerben errangen 1992 3 Mann das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze, 6 Mann das Funkleistungsabzeichen in Bronze, 3 Mann das Funkleistungsabzeichen in Silber und 2 Mann die höchste Leistungsstufe, die das NÖ. Feuerwehrwesen zu vergeben hat, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Es waren dies OBI Anton Winter und OFM Wolfgang Gubier.

Weiters erhielten im abgelaufenen Jahr EVM Konrad Winter das Verdienstabzeichen 3. Kl. des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes und HFM Leopold Siegl das Verdienstabzeichen für 25-jähr. Tätigkeit im Feuerwehrdienst.

1992 wurden innerhalb der Wehr 5 Mitgliederversammlungen, 4 Chargenbesprechungen, 2 Erweiterte Kommandositzungen und 3 Kommandositzungen abgehalten. Die dabei angefertigten Protokolle können jederzeit beim Verwalter eingesehen werden.

An größeren Anschaffungen wären für 1992 11 Personenrufempfänger der Fa. Ascom erwähnenswert. Damit verfügt die Wehr über 21 Pipserl, die in einem Rotationsystem innerhalb der Wehr gewechselt werden sollen, um einen Großteil der Mannschaft zu erfassen.

Auch 1992 wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, die das gesellschaftliche Leben unseres Heimatortes bereicherten.

Am 22.2. war der FF-Ball wieder bestens besucht und ein voller Erfolg.

Zur Florianifeier, bei der die Angelobung dreier Probefirewehrmänner auf dem Programm stand, war auch der Bezirkskommandant anwesend und überreichte 2 Florianiplaketten an die Gendarmerieinspektoren Böhm und Martschitz.

An der Fromleichnamsprozession und dem Totengedenken zu Allerheiligen nahmen starke Abordnungen unserer Wehr teil.

An der Flurreinigungsaktion der Gemeinde beteiligten sich auch Feuerwehrangehörige beim Gemeindewandertag übernahmen wir eine Labstation und Ende Mai wurde eine Feuerlöcherüberprüfung durchgeführt.

Vom 5.-7.6. sorgten die Feuerwehrfrauen und -männer wieder für ein gutes Gelingen und den finanziellen Erfolg des Feuerwehreffestes und vom 21.-23.8. statteten wir im Rahmen des alljährlichen Feuerwehrausfluges der Südsteirischen Weinstraße einen Besuch ab.

Auch ein Preisschnapsen wurde erstmals - ebenfalls mit Erfolg - durchgeführt.

Personalmäßig wurde am 17.1. Reinhard Vockner in die Wehr aufgenommen.

HFM Vockner ist gleichzeitig HLM in der oberösterreichischen Feuerwehr Traunkirchen und aktiver Feuerwehrtaucher.

Mit Ende 1992 trat LM Hermann Aspek in den verdienten Reservestand über.

Am 13.12. verstarb Hauptfeuerwehrmann d.Res. Franz Zwirger nach 46 jähriger Mitgliedschaft, womit wir mit 1.1.1993 einen Mannschaftsstand von 63 Aktiven und 4 Reservisten aufweisen. Soweit der Tätigkeitsbericht für 1992.

Tätigkeitsbericht der FF Götzendorf 1993

Die Freiwillige Feuerwehr Götzendorf rückte 1993 zu 44 Einsätzen aus, davon entfielen 7 auf Brandeinsätze und 37 auf Technische Einsätze.

437 Mann leisteten dabei 475 Gesamteinsatzstunden.

452 km wurden auf Einsatzfahrten zurückgelegt.

Hier nochmals ein Rückblick auf die wichtigsten Einsätze:

Das Einsatzgeschehen 1993 begann am Dreikönigstag, als die Wehr nach Sirenenalarm zu einem Wohnungsbrand nach Margarethen ausrückte. 2 Atemschutztrupps wurden in Bereitschaft gestellt, aber nicht mehr eingesetzt.

Das in den darauffolgenden Wochen immer wieder herrschende Glatteis und überraschend einsetzende Schneefälle führten zu zahlreichen PKW-Bergungen.

In den frühen Morgendstunden des 20.4. galt es nach einem Verkehrsunfall auf der B 15 einen in Vollbrand stehenden Mercedes zu löschen, was nach der Vornahme des Schaumrohres auch rasch gelang.

Am 28.4. hatte ein Kellerschmelbrand in der Feldgasse mit starker Rauchentwicklung den Einsatz eines Atemschutztrupps zur Folge.

Der Überschlag eines vollbesetzten VW-Cabrios in der Neuhofkurve am 21.5. forderte 3 Verletzte, davon 2 schwer. Die ausgerückte Feuerwehrmannschaft half nach dem Binden des ausgeflossenen Treibstoffs bei der notärztlichen Versorgung der Opfer mit, wobei uns der kurz zuvor absolvierte Erste-Hilfe-Ergänzungskurs sehr vom Vorteil war. 2 Hubschrauber waren ebenfalls im Einsatz.

Am 19.6. rückte ein Löschzug zur Bekämpfung eines größeren Feldbrandes entlang der B 15 aus und konnte diesen rasch unter Kontrolle bringen.

Eine zugefallene Wohnungstür und ein eingeschalteter E-Herd in den Startwohnungen führten am 24.6. zum Einstieg in die im 2. Stock liegende Wohnung mit Hilfe der TLF-Leiter.

Das 2. Halbjahr begann dann relativ ruhig, alle paar Wochen unterbrochen von einer routinemäßigen Fahrzeugbergung. Dann kamen die letzten beiden Novemberwochen.

Ein überraschender Wintereinbruch mit Schneefahrbahn hatte, nachdem schon am 22.11. zwei PKW-Bergungen durchgeführt wurden, am 24.11.93 den schwersten Einsatz des Jahres zur Folge. Ein 60jähriger Sarasdorfer war mit seinem Renault 5 auf der B 15 vor Ebergassing gegen einen Nußbaum gefahren und mit den Beinen zwischen Bodenplatte und Pedalen fast hoffnungslos eingeklemmt. Während Rettung und Notarzhubschrauberbesatzung den Schwerverletzten mit Infusionen versorgten, mußten unsere Männer alle Anwendungsmethoden des technischen Rettungseinsatzes einsetzen.

Durch die Kälte wurde der Einsatz zu einem Wettlauf mit der Zeit und es dauerte fast eine Stunde, ehe der Mann gerettet und abgeflogen werden konnte.

Zwei Tage später erneuter Sirenenalarm. Eine Holzhütte auf einem Privatteich gegenüber der Badeteichsiedlung stand in Vollbrand. Der knapp 5 min nach Alarmierung am Brandort eintreffende Löschzug nahm mit 2 C-Rohren und dem HD die Brandbekämpfung auf und konnte ein Übergreifen auf Nachbarschuppen verhindern. Prenzlig wurde es aber, als 2 leere Gasflaschen detonierten, zum Glück wurde aber niemand verletzt. Die B 15 war aufgrund der Rauchentwicklung 1/2 Stunde gesperrt.

Am 30.11. rückte eine technische Einsatzgruppe unserer Wehr zu einem Einsatz nach Margarethen aus, wo ein Toter von einem Dach zu bergen war.

Der Ausfall der Pumpstation in der Kaserne führte am 8.12. zu Wassermangel in der Militärsiedlung, weshalb unser TLF und das Sommereiner TLF 2 Stunden Wasserversorgung für die Haushalte fuhren.

Den letzten Einsatz des Jahres hatte ein neuerlicher Wintereinbruch am Stefanitag zur Folge, als zu Mittags ein LKW und ein PKW auf der B 60 zusammenstießen und von unserer Wehr geborgen wurden.

Auf dem Ausbildungssektor wurde ein reichhaltiges Übungsprogramm abgehalten. Als Pflichtprogramm galt davon: 1 Erster-Hilfe-Lehrgang als Winterschulung, 2 Zugsübungen über die Löschgruppe, 2 Zugsübungen Technischer Einsatz, 1 Einsatzübung in der Volksschule, 1 Unterabschnittseinsatzübung in der Polsterer-Mühle und 4 Fahr- und Wartungsübungen auf Gruppenebene.

Darüber hinaus waren noch folgende Übungseinheiten angesetzt:

1 Atemschutzeinsatzübung und 1 Atemschutzschulung, 1 FUB-Katastropheneinsatzübung mit Annahme Erdbeben im Raum Sollenau, eine Flugnotfunkübung am Flughafen Schwechat und eine FUB-Funkübung mit Annahme Hochwasser im Donau/Leithagebiet.

An Schulungen und Lehrgängen des Bezirkes bzw. der Landesfeuerwehrschule nahmen 11 Mann teil. Davon absolvierte 1 Mann den ZK-Lg. II, 4 Mann den GK-Lg., 1 Mann den Vorbeugenden Brandschutzlehrgang, 2 Mann den Zeug- und Fahrmeisterlehrgang, 2 Mann den allgemeinen Sachbearbeiterlehrgang und 1 Mann den Bootsführerlehrgang.

Unsere Bewerbungsgruppen waren auch 1993 außergewöhnlich erfolgreich. Beim Leistungsbewerb in Prellenkirchen wurde Götzendorf Abschnittssieger des Abschnittes Bruck im Bewerb Silber und in Gerhaus 2. in Silber. In Gerhaus und beim Bezirksleistungsbewerb in Hof nahmen weitere Gruppen unserer Wehr teil, wobei vor allem die Altersgruppe gute Erfolge verbuchen konnte.

An den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Waidhofen an der Ybbs wurden die gesteckten Ziele erreicht und eine Woche später errang eine Gruppe der FF Götzendorf bei den oberösterreichischen Landesleistungsbewerben in Rohrbach das dortige Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber.

Auf den verschiedenen Leistungsbewerben errangen 1993 3 Mann das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber und 2 Mann das Funkleistungsabzeichen in Silber. Weiters erhielt im abgelaufenen Jahr OLM Michael JÄGER das Verdienstabzeichen für 25-jähr. Tätigkeit im Feuerwehrdienst.

1993 wurden innerhalb der Wehr 5 Mitgliederversammlungen, 3 Chargenbesprechungen, 7 Erweiterte Kommandositzungen und 2 Kommandositzungen abgehalten. Die dabei angefertigten Protokolle können jederzeit beim Verwalter eingesehen werden. An größeren Anschaffungen wären für 1993 10 Sicherheitsstiefel, 3 Atemschutzmasken, 3 Schutzanzüge der Stufe 2, 1 Handfunkgerät und 1 Autotelefon zu nennen. Vom Landesfeuerwehrverband wurden uns 25 m Ölsperren als Stützpunktfeuerwehr zugeteilt.

Über den eigentlichen Aufgabenbereich hinausgehend, bereicherte die Wehr auch 1993 mit zahlreichen Veranstaltungen die kulturelle und gesellschaftliche Szene des Ortes.

Am 5.2. ging das 2. FF-Preisschnapsen über die Bühne und am 20.2. war unser Feuerwehr-Ball wieder bestens besucht und ein voller Erfolg.

Zu Floriani gedachte die Mannschaft bei einer Messe und anschließender Vollversammlung unseres Namenspatrones und vom 4. bis 6.6. sorgten unsere FF-Frauen und Männer wieder für den reibungslosen und erfolgreichen Ablauf des 10. Feuerwehr-Festes.

Der Feuerwehrausflug führte die Teilnehmer vom 20. bis 22.8. ins Tiroler Zillertal, wo man ein schönes Wochenende im Gebirge verbrachte.

Zur Allerheiligen-Totenehrung rückte wie jedes Jahr ein Ehrenzug der Wehr aus.

Im Juni vergangenen Jahres konnten wir HFM d.Res. Haas, Mitglied seit 1930, zu seinem 85. Geburtstag gratulieren. LM Johann Hölzl, dem wir noch im August zu seinem 65. Geburtstag gratulieren konnten, verstarb nach 50. jähriger Mitgliedschaft und langer, schwerer Krankheit am 27.11. und wurde unter Beistellung eines Ehrenzuges am 2.12. zu Grabe getragen.

Dies war der Tätigkeitsbericht des Jahres 1993.